



Gemeindebrief der
Matthäusgemeinde Lörrach
März 2009 / April 2009

StadtKirche

Kirche in der Stadt



Aus dem Inhalt:

Neue Läuteordnung – Kindergottesdienst -
15 Jahre Kreativkreis – Kirchgeld – Konfir-
manden – Alte Feuerwache – Brotmobil



Kinderzeichnung

Du hattest ein viereck gemalt,
darüber ein dreieck,
darauf (an die seite) zwei striche
mit rauch –
fertig war



Das Haus

Man glaubt gar nicht,
was man alles
nicht braucht Reiner Kunze

Wie Sie wissen läuft der große Spendenaufruf für den Umbau der Alten Feuerwache. Mit monatlichen Einladungen in die Baustelle stellen wir die laufenden Baufortschritte vor. Nach dem Richtfest, einer Hausöffnung für Interessierte am Valentinstag, laden wir am 15. März zu einem Suppensonntag ein. Wir alle freuen uns auf den Endspurt und auf den Einzug im Juli.

In dieser Ausgabe stelle ich ihnen die Älteste Silke Fehrenbach vor, die unter anderem in der Projektgruppe Alte Feuerwache über das Baubudget wacht.

Aber nicht alles dreht sich um Baumaßnahmen. Herbert Deininger erklärt Ihnen die neue Läuteordnung der Glocken und wir blicken auf ein Jahr Kindergottesdienst und 15 Jahre Kreativkreis zurück.



Herzlichst Ihre

Monika Kotterer

Monika Kotterer



Läuteordnung für die Matthäusgemeinde

Glocken sind Musikinstrumente und sind auch als solche zu behandeln. Ein Organist würde nie ständig mit allen Registern seiner Orgel spielen, genauso wenig wie ein Orchester immer im Tutti spielt. Die Musik lebt von der Abwechslung und den Kontrasten. Ebenso verhält es sich beim Läuten der Glocken.

Die Matthäusgemeinde besitzt vier Glocken mit den Tönen d, f, g, b im Turm der Stadtkirche. Drei Glocken sind aus Stahl und im Jahr 1949 gegossen. Die vierte Glocke ist aus Bronze und stammt von 1922.

Vor diesem Hintergrund hat der Ältestenkreis beschlossen, dass ab Januar 2009 „musikalisch differenziert“ geläutet wird. Man nennt dies eine Läuteordnung. Künftig wird mit allen vier Glocken nur noch an den großen Festen der Kirche geläutet (Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Kirchweihe u.a.). In den stillen Zeiten, auch Bußzeiten genannt, ertönt ein Molldreiklang mit den Tönen d, g, b. Im übrigen Jahr wird mit einem Durdreiklang mit den Tönen d, f, b geläutet. Daneben gibt es noch Varianten für Trauungen, Taufen und Einzelgeläute für besondere Anlässe wie die Gebetsglocke oder die Totenglocke.



Lassen Sie sich einladen, bewusst auf die Musik, die im Turm der Stadtkirche erklingt, zu hören. Wenn Sie Fragen haben oder mehr Informationen möchten empfehle ich die Seite www.glocken-online.de. Natürlich gebe auch ich gerne Auskunft.

Herbert Deininger
Bezirkskantor und Glockensachverständiger



„Im Licht der Ostersonne bekommen die Geheimnisse der Erde ein anderes Licht.“
Friedrich von Bodelschwingh

Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser,

Alles durch eine andere Brille sehen, alles in anderem Licht, im Osterlicht, sehen – das wäre doch etwas! Neue Farben, neue Perspektiven – das wäre schön! Diese ‚Brille‘ ist nicht zu kaufen, sie ist nicht zum Anfassen und nicht zum Festhalten. Dennoch sind wir eingeladen, dieses andere Licht, wie Friedrich von Bodelschwingh es nennt, wahr- und ernst zu nehmen – für uns ganz persönlich. Was heißt Ostern? Steckt da nicht eine Sehnsucht und für uns Christinnen und Christen eine Glaubens-Gewissheit nach neuem Leben dahinter? Schauen wir in die Natur: noch ist Winter, aber bald wird es Frühling. Überall fängt es dann an zu grünen. Bald blühen die ersten Zweige und die Luft ist vom Duft dieses neuen Frühlings-Lebens erfüllt. Diese Zeit tut uns gut – die Wärme, die Farben, das Vogelgezwitscher, der Geruch. Die Natur ‚steht auf‘. Können wir uns daran nicht ein wenig orientieren?

Aufstehen - Auf-er-stehen - Ostern!

Eine Aufforderung, die Mut macht, uns neu anfangen lässt. Einfach mal in sich hören: Wo spüre ich das ‚neue Leben‘, wo möchte ich mich im ‚anderen Licht‘ sehen? Ostern schenkt uns die Kraft, Altes zurückzulassen und Lebensmuster zu überdenken – Ostern hilft uns ‚auf-zu-stehen‘. Wir wissen alle: Das ist leichter gesagt als getan. Nicht immer können wir die äußeren Umstände verändern, nicht immer haben wir die Energie, Situationen oder uns selbst kritisch zu beleuchten, nicht immer sind wir bereit, auf andere zuzugehen. Und dennoch: Es gibt Ostern, es gibt die österliche Hoffnung – hier und heute schon. Darauf dürfen wir vertrauen. Vielleicht wagen wir es dann, uns selbst und unsere Umgebung in einem anderen Licht erscheinen zu lassen. Spüren wir dieser ‚Aufbruchsstimmung‘ ein wenig nach. Nehmen wir uns Zeit für uns, für unsere Gedanken, für Ostern.

In diesem Sinne Ihre/Deine
Christiane Degenhart



Alte Feuerwache: Einweihung noch vor den Sommerferien



Wer am Samstag, 14. Februar, am Tag der offenen Tür die Alte Feuerwache – das neue Gemeindehaus der Matthäusgemeinde an der Stadtkirche – besichtigt hat, war von den neuen Räumlichkeiten beeindruckt. Man kann sich schon gut vorstellen wie in wenigen Monaten die Räume aussehen werden.

Jetzt kommen die Elektriker und die Sanitärhandwerker, und die Trockenputzarbeiten beginnen auch noch diese Woche. Noch vor den Sommerferien wollen wir die Alte Feuerwache einweihen und mit Gottes Segen der Gemeinde übergeben.

Ein wenig Sorgen bereiten noch die Wetterlage und die Projektkosten. Durch den strengen lang andauernden Winter gab es Verzögerungen im Baufortschritt und die Kosten betragen nach dem letzten Stand rund 700'000 €. Mehrkosten verursachten z.B. Auflagen des Denkmalschutzes und der Ersatz des Dachstuhls.

Doch mit Hilfe Ihrer Spenden, die die 40'000 €-Grenze bereits weit überschritten haben, der positiven Haltung des Kirchengermeinderats





Lörrach und der Hilfe der Landeskirche in Karlsruhe hoffen wir, das Projekt zu einem guten Abschluss zu führen. Nicht zuletzt tragen dazu die Eigenarbeiten der Gemeindemitglieder bei, durch die Leistungen im Wert von rund 54'000 € erbracht wurden.

Wir zählen weiter auf Ihre finanzielle und/oder tatkräftige Unterstützung!

Kommen Sie doch am **15. März** nach dem Gottesdienst auf eine Suppe vorbei. Wir informieren Sie über den Baufortschritt!

Alberto Isenburg, Vorsitzender der Projektbegleitgruppe

GEMELDET - KURZ GEMELDET - KURZ GEMELDET - KURZ GEMELDET - KU

Kinder aus dem Kindergottesdienst übergeben ihre Kollekte dem Erich-Reisch-Haus



Am 5. Januar übergaben Kinder aus dem Kindergottesdienst und das KiGo-Team der Matthäusgemeinde die während drei Monaten gesammelte Kollekte Stefan Heinz, dem Einrichtungsleiter des Erich-Reisch-Hauses. Das Geld wird für die ambulante Erstversorgung gebraucht.

Monika Kotterer



Kindergottesdienst an der Stadtkirche

Seit einem Jahr feiern wir nun bereits miteinander Kindergottesdienst. Wir freuen uns über die vielen Kinder, die gemeinsam mit uns sonntags singen, beten und basteln.



Wir treffen uns mit den Erwachsenen um 10:00 Uhr in der Stadtkirche und ziehen dann mit der großen Kindergottesdienstkerze aus in das Margarethenheim nebenan. Bisher sind wir meist 10 bis 15 Kinder. Und wir haben im Margarethenheim und ab Sommer im eigenen Gemeindehaus noch viiiiiieeel Platz.



Deshalb laden wir auch Dich herzlich ein mit uns zu feiern und auf die spannenden Geschichten zu hören, die wir auf ganz unterschiedliche Weise erleben. Zum Beispiel mit Handpuppen wie gerade die Geschichten über Ester, die von einer unscheinbaren Frau zur Königin und Retterin ihres Volkes wird.

Damit wir weiterhin schönen Kindergottesdienst feiern können suchen wir noch Unterstützung für unser Team. Sprechen Sie uns doch einfach mal an oder melden sich im Pfarrbüro unter 07621/2838.

Rahel Leonhardt





Kirchgeld

Liebe Mitglieder der Matthäusgemeinde,

herzlich bitte ich Sie um ihre Aufmerksamkeit für den beiliegenden Prospekt „Kirchgeld“. Dies ist die Bitte um einen freiwilligen Beitrag zur Finanzierung der Aufgaben der Evangelischen Kirchgemeinde Lörrach.

Der Presse haben Sie vielleicht entnommen, dass die Kirchgemeinde mit ihren fünf Pfarreien Wege sucht, wie sie bei sinkenden Kirchensteuereinnahmen und steigenden Kosten künftig lebendig Gemeinde in Lörrach sein und bleiben kann. Auch im Gemeindebrief haben wir berichtet. Einsparungen und Konzentrationen sind sinnvoll und notwendig, sollen aber nicht der einzige Weg sein, um die Kirche für die Zukunft auszurichten.

Das freiwillige Kirchgeld beruht auf der Tatsache, dass nur diejenigen, die Lohn- und Einkommenssteuer entrichten, auch Kirchensteuer bezahlen. Das sind etwa 40% der Kirchenmitglieder. Die Bitte um ein freiwilliges Kirchgeld richtet sich vornehmlich an die, die keine Kirchensteuer bezahlen. Vielleicht sehen Sie die Möglichkeit, mit Ihrem Beitrag die Aufgaben der Kirchgemeinde zu fördern.

Ihr

Martin Abraham

Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; ich bin der HERR.

Monatsspruch März 2009

3.Mose 19,18



Herzlichen Glückwunsch zu 15 Jahren Kreativkreis!



Am 11. Februar feierten die Damen des Kreativkreises ihren runden Geburtstag. Seit 15 Jahren treffen sie sich regelmäßig, um zu stricken, häkeln oder zu basteln. Bei Kaffee und Tee, Wurstsalat und Brezeln wurden sogar beim Geburtstagsfest fleißig Socken gestrickt.

All diese schönen Dinge können am **26. März 2009** von 8.30h bis 17.00h auf dem Alten Marktplatz erstanden werden, wenn sie ihren Stand wieder aufgebaut haben. Mit dem Erlös wurden in der Vergangenheit Anschaffungen der Matthäusgemeinde, wie z.B. die Lautsprecher in der Kirche oder die Kaffeemaschine ermöglicht. Vielen Dank hierfür!

Schauen Sie doch mal am Stand – oder im Kreativkreis - vorbei!

Gott hat den Schuldschein, der gegen uns sprach,
durchgestrichen und seine Forderungen, die uns
anklagten, aufgehoben.

Monatsspruch April 2009

Kolosser 2, 14



Theater mit den Konfirmanden?!

Immer Theater mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden!?
Nein, nicht immer. Aber zweimal. Und dann richtig. Mit Mitgliedern der beiden Lörracher (Jugend-)Theatergruppen Junges Theater Nelli Nashorn und Tempus fugit bereiten unsere beiden Konfirmandengruppen die von ihnen während der Konfirmandenzeit gestalteten **Gottesdienste am 15. und 29. März** vor. Wie die „Segnung der Kinder“ mit Szenen Jugendlicher heute in Verbindung zu bringen ist, fragen die einen; welche „Gebote“ und Spielregeln heute von Bedeutung sind die anderen.

Sie haben aber auch Glaubensbekenntnisse für heute geschrieben, gefragt, welchen Namen sie Gott geben würden, machen Musik, schreiben Gebete.

Haben viele Erwachsene noch Erinnerungen an die „Konfirmandenprüfung“, so sind die Konfirmanden heute anders herausgefordert: ihre Ideen, ihr Mitdenken ist gefragt. Sie gestalten Gottesdienste, statt auswendig Gelerntes aufzusagen.



Manchmal gibt es auch ein wenig „Theater“ in der Vorbereitung. Doch meistens ist es beeindruckend, was herauskommt, wenn sie selber gestalten.

So bin ich gespannt auf den 15. und den 29. März.

Martin Abraham



„Wenn Engel reisen...“ – 1. Konfi-Skitag auf dem Feldberg



„...dann stimmt auch wirklich alles – das Wetter, die Stimmung und der Schnee!“ Wir fahren wieder! – Bist du dabei?

Termine, Termine, Termine

- 14.-15.03. Karambolage – deutsch-franz. Jugendbegegnung
Hüttenwochenende ab 15 Jahren
- 28.-29.03. Großer 1. Hilfe-Kurs für ehrenamtliche Mitarbeiter
- 03.04. Ökumenischer Jugendkreuzweg
- 05.04. Bezirksjugendgottesdienst mit Landesjugendpfarrer
Dr. Thomas Schalla
- 14.-18.04. Jugendleitergrundkurs ab 15 Jahren
- 08.-10.05. Introkurs (Einsteigerkurs) ab 14 Jahre (Konfirmierte)
- 20.-24.05. Fahrt zum Kirchentag ab 16 Jahren

Kinderzeltlager

- 03.-12.08. Kinderzeltlager in Hasel für 7-11 Jährige
- 03.-14.08. Kinderlager in Frankreich für 12-15 Jährige



Silke Fehrenbach **Herzlich Willkommen in der Stadtkirche**

Oft fahre ich durch Lörrach und mir kommt eine junge Frau auf dem Rad entgegen, die rasant die Straßen entlang fährt. Immer eine große Satteltasche dabei – auf dem Weg zur Arbeit oder nach Hause!

Das ist Silke Fehrenbach, die mit viel Energie in unsere Gemeinde kam und dieser sehr gut tut. Kennengelernt haben wir sie im Familiengottesdienstteam und konnten sie dann für das Amt der Ältesten gewinnen.

Woher kommt so ein Energiebündel? Silke Fehrenbach studierte Volkswirtschaftslehre in einem interdisziplinären Studiengang mit den Sprachen Spanisch und Portugiesisch in Tübingen. Im Rahmen ihres Studiums studierte sie ein Jahr in Brasilien und arbeitete in einem Waisenhaus. Vor 4 Jahren kam sie mit ihrer Familie aus Mannheim nach Lörrach. Ihre Familie, das sind ihr Mann Hans Lamparter, der uns in der Fundraising-Gruppe zur Seite steht, ihre Kinder Anna und Moritz. Moritz arbeitet in der Matthäusjugend mit. Mit ein wenig Wehmut verließ die Familie Mannheim und die dortige Gnadengemeinde. Silke Fehrenbach hat auch dort aktiv mitgearbeitet. Noch heute wird sie angefragt, ob sie Übersetzungen macht.



Silke Fehrenbachs Know-how mit Zahlen kommt der Matthäusgemeinde zugute, wenn sie in der Projektgruppe Alte Feuerwache das Budget überwacht. Ihre Leidenschaft und ein weiterer Schwerpunkt bei uns wird das Thema „Eine Welt“ sein. Sie ist unsere Gemeindebe-



auftragte für Mission und Ökumene. Als solche hat sie beispielsweise darauf gedrängt, dass in der Stadtkirche nur noch Kaffee aus fairem Handel ausgeschenkt wird.

Ihr Arbeitsplatz ist in Basel bei mission 21, evangelisches missionswerk basel. Das Werk ist in 17 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zusammen mit 57 Partnerkirchen und -organisationen vertreten. Bei mission 21 führt sie teilzeitlich das Sekretariat der Missionssynode und koordiniert das internationale Netzwerk der Kontinentalversammlungen von mission 21.

Aber sie hat noch ein zweites Standbein. Als Dozentin für VWL lehrt sie an der Berufsakademie Lörrach. Natürlich habe ich Silke Fehrenbach auch gefragt, was sie gerade liest: zur Entspannung z.B. Kriminalromane, etwa von Wolfgang Schorlau. Zu ihren Freizeitbeschäftigungen gehören außerdem das Singen in der Kantorei und Bewegung im Freien, sei es beim Schillaufen, Schwimmen oder Wandern. In ihrer Freizeit camp't die Familie irgendwo in Europa zwischen Bergen und Meer.

Monika Kotterer

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine -

Die Familiengottesdienste 2009 in der Stadtkirche

finden an folgenden Sonntagen jeweils um 10.00h statt:

5. April

14. Juni

19. Juli (mit dem "Guten Hirten")

4. Oktober (Erntedank)

29. November (1. Advent mit dem KiGo-Team)

24. Dezember (Heiligabend, 16.30 Uhr)



Das „Brotmobil“ kommt nach Lörrach 50 Jahre „Brot für die Welt“

Im „Brot für die Welt“-Jubiläumsjahr soll das aufwändig gestaltete „Brotmobil“ in mindestens 100 Städten und Gemeinden an zentralen Plätzen aufgestellt werden. Für zwei Wochen wird das „Brotmobil“ in Südbaden unterwegs sein und am **Mittwoch, den 18. März** kommt es nach Lörrach.

Ziel der Aktion ist es, Menschen jeder Altersgruppe für die Arbeit von „Brot für die Welt“ zu interessieren, sie über Themen wie fairer Handel, Ernährungssicherung im Klimawandel und Menschenrechte zu informieren und lokale Gruppen in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Neben Materialien und Informationen, einem Ausschank- und Verkaufstand fair gehandelter Produkte sowie etlichen Mitmachaktionen, besteht für Gruppen (z.B. Schulklassen und Erwachsenengruppen) nach Voranmeldung die Möglichkeit, einen thematischen Rundgang durch das „Brotmobil“ zu machen, der durch fachkundige Mitarbeiter der „Brot für die Welt“ - Zentrale geleitet wird.



Alles nach dem diesjährigen Motto „**Es ist genug für alle da.**“

Impressum

Herausgeber: Matthäusgemeinde Lörrach
Redaktion: Martin Abraham, Stefanie Besmens, Alberto Isenburg,
Christiane Degenhart, Monika Kotterer, Herbert Deininger
Patrick und Rahel Leonhardt, Silke Fehrenbach

Der Gemeindebrief wird vom Gemeindeverein finanziert.



Motive der Sonntagabendgebete 2009

- Besinnung, Betrachtung, Begegnung -

Jeweils am ersten Sonntag im Monat, 19.00 Uhr in der Stadtkirche.
Gestaltet mit einer meditativen Liturgie und Variationen zu einem Motiv

1. März	„Invocavit“: Er ruft mich an, darum will ich ihn er- hören
5. April	Gottesdienstreihe zum Markusevangelium „seht zu“ – Die sogenannte Endzeitrede
3. Mai	Jubilate“: Lobe den Herren. Liedmeditation
7. Juni	Sonnenmeditation
5. Juli	Fernweh – oder: „Alles wirkliche Leben ist Begeg- nung (Martin Buber)
<i>Kein Sonntagabendgebet in August und September</i>	
4. Oktober	Zum Erntedankfest
1. November	Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft
6. Dezember	Nikolaus’ Sack: Gedanken zu dem, was wir mit uns tragen was wir gerne abgäben und was geschenkt bekämen

Das Vorbereitungsteam:

Martin Abraham, Christoph Hövels, Ulrich Leibfried, Saskia Schicha

Offener Senio- renkreis	Montags um 14:30 Uhr im Margaretenheim Basler Str. 139
Café litteraire	14-tägig am Dienstag von 9 – 11 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche, Nansenstr. 6
Kantorei	Mittwochs, 20 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche, Nansenstr. 6
Kinder- und Jugendgruppen	Mitarbeiterkreis montags 18 – 20 Uhr in den Räumlichkeiten der Fa. ProfilTec
Kreativkreis	Mittwochs, 16 Uhr im Pfarrhaus, Basler Str. 147
Ökumenische Begegnungen	finden vorübergehend nur in Bonifatius statt



→ Gottesdienste

01.03.	10:00	Gottesdienst	Pfr. Abraham
01.03.	19:00	Sonntagabendgebet	Pfr. Abraham & Team
08.03.	10:00	Gottesdienst	Schuldekan i.R. Kopf
15.03.	10:00	Gottesdienst der Konfirmanden I	Pfr. Abraham / Konfis
22.03.	10:00	Gottesdienst	Dekan Sylla
29.03.	10:00	Gottesdienst der Konfirmanden II	Pfr. Abraham / Konfis
05.04.	10:00	Familiengottesdienst	Pfr. Abraham & Fam.- Gd.-Team
05.04.	19:00	Sonntagabendgebet	Pfr. Abraham & Team
10.04.	10:00	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Abraham
12.04.	10:00	Ostersonntagsgottesdienst mit Abendmahl und Kantorei	Pfr. Abraham und Kantorei
13.04.	10:00	Ostermontagsgottesdienst	Schuldekan i.R. Kopf
19.04.	10:00	Gottesdienst	Pfr. Abraham
26.04.	10:00	Gottesdienst	Pfr. Abraham

→ Passionsandachten

... am 06.04., 07.04. und 08.04. jeweils um 19 Uhr	Pfr. Abraham
... am Gründonnerstag, 09.04., 19 Uhr mit Abendmahl	Pfr. Abraham / Prädi- kant Leonhardt

Jeden **Sonntag** findet um **10:00 Uhr** gleichzeitig zum Hauptgottesdienst **Kindergottesdienst** statt.



→ Marktandachten (samstags um 9 Uhr in der Turmkapelle)

28.2.	Pfr. Ibach	04.04.	Pfr. Abraham
07.03.	Herr Trenz	11.04.	KEINE MARKTANDACHT
14.03.	Herr Leiner	18.04.	Herr Leiner
21.03.	N.N.	25.04.	Herr Trenz
28.03.	Pfr. Abraham		

... und so erreichen Sie uns persönlich:

Pfarramt der Evangelischen Matthäusgemeinde

Basler Str. 147, 79539 Lörrach **Tel.: 07621/2838**

Geöffnet Dienstag, Mittwoch und Freitag von jeweils 10 bis 12 Uhr.

www.matthausgemeinde-loerrach.de